

Mai 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Generalversammlung steht vor der Türe: In einem Monat treffen wir uns im Kulturkloster Altdorf zu einer Führung. Guides unseres Projekts Dialogue en Route werden eine Kostprobe ihrer Tätigkeit an diesem geschichtsträchtigen Ort geben. Passend zum Telldenkmal und dem Widerstand des Schweizer Nationalhelden werden sich Vorstandsmitglieder und Guides dazu äussern, was für sie persönlich in ihrer Religion nicht verhandelbar ist. Seien Sie herzlich eingeladen und diskutieren Sie mit! Wir freuen uns auf den Austausch.

Herzliche Grüsse

Katja Joho

Generalversammlung und Jahrestagung 2019

Sonntag, 16. Juni 2019 in Altdorf

Kulturkloster Altdorf, Kapuzinerweg 22, 6460 Altdorf

Programm

10.30 Uhr: Eintreffen und Begrüssung

11.00 – 12.00 Uhr: Dialogue en Route: Rundgang mit Guides durch die Station «Kulturkloster Altdorf»

12.00 – 13.00 Uhr: Gedanken zum Thema «Was ist nicht verhandelbar in meiner Religion?»

13.00 – 14.00 Uhr Austausch und Gespräch bei vegetarischem Imbiss

14.00 – ca. 15.30 Uhr Statutarische Generalversammlung IRAS COTIS

Anmeldung bis 3. Juni 2019 per Talon oder Mail an info@iras-cotis.ch.

[Programm und Anmeldetalon](#)



DIALOGUE EN ROUTE

Pass für freien Angebotsbesuch in der ganzen Schweiz – auch für Erwachsenenengruppen!

Mit dem Benutzerpass „Educate Pass“ (150 CHF) für Schulen und Konfessionsklassen sowie dem „Group Pass“ (250 CHF) für Erwachsenenengruppen können Sie während einem Jahr beliebig viele Angebote besuchen! Ob Führungen in der Stiftsbibliothek St.Gallen, im Berner Münster, dem Tibet-Institut Rikon oder der Moschee in Schlieren. Über 60 Angebote erwarten Sie!

Das Einführungsangebot lancieren wir angesichts der nationalen Eröffnung von „Dialogue en Route“ im 2019. Es umfasst alle Angebote in der ganzen Schweiz.

* exkl. allfällige Museumseintritte oder Essen, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Bestellen Sie den Pass [hier](#).

MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN

Dissertationsprojekt

Personen gesucht, die inter- oder multireligiöse Feiern vorbereiten, durchführen oder in anderer Weise mitwirken

Im Rahmen des Dissertationsprojekts an der Professur für Liturgiewissenschaft der Universität Luzern untersucht Ann-Kathrin Gässlein «Multi- und interreligiöse Feierformen». Wie kommen diese Feiern zustande? Wie sind sie gestaltet und wie werden sie gedeutet?

Ab Frühsommer 2019 möchte Ann-Kathrin Gässlein erheben, wo und wie inter- oder multireligiöse Feiern in der Deutschschweiz stattfinden, möchte teilnehmen und sie durch das methodische Instrument der «teilnehmenden Beobachtung» mit anschliessenden leitfadenbasierten Interviews untersuchen.

Wenn Sie von einer inter-, multi- oder gemischtreligiösen Feier in Ihrem Umfeld wissen oder selbst an der Vorbereitung oder Durchführung einer solchen Feier beteiligt sind, ist sie dankbar um Meldung: ann-katrin.gaesslein@unilu.ch oder 076 237 3284. [Info](#)

Frauen*KirchenStreik

Gleichberechtigung. Punkt. Amen.

Wenn am 14. Juni die Schweizer Frauen streiken, werden auch viele Kirchenfrauen mittun. Erkennungszeichen ist der pinke Punkt.

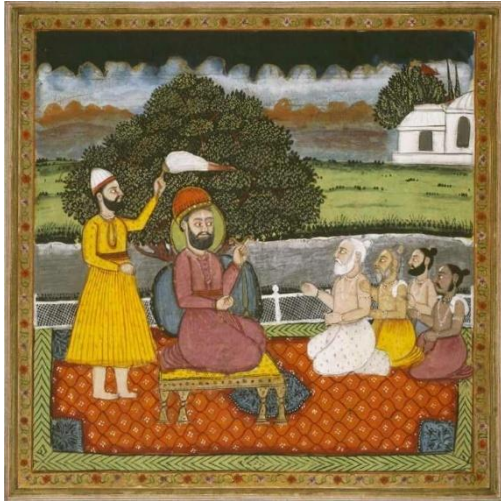
[Info](#)

[SRF Sendung](#)

Feier der Sikhs zum 550. Geburtstag von Guru Nanak

Zum 550. Geburtstag von Guru Nanak, dem Gründer der Sikh-Religion, feiern die Gemeinschaften der Sikhs am 4. Juli in Langenthal, im Hotel Langenthal an der Aarwangenstrasse 82, unter dem

Thema «Universale Bruderschaft». Die Feier beginnt um 10 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen, um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: G. S. Kundan, Tel.: 079 352 41 59.



Interreligiös Reisen

Entdeckungswege durch Prag

10.-17. Aug., Kursleitung: Mariano Delgado

Die «Perle an der Moldau» ist ein ebenso reizvolles wie teures Pflaster. Das franziskanische Angebot entdeckt seine Schönheiten von einer schlichten Klosterherberge aus. Jeder Tag lädt zu Streifzügen durch die reiche Geschichte der Goldenen Stadt. Das prachtvolle Prag der Kaiser, die franziskanische Alternativwelt der hl. Agnes, das jüdische Prag der Josefsstadt, das frühreformatorische Prag der Hussiten und schliesslich das Prag der Neuzeit laden ein zu Entdeckungen. [Info](#)



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Aargau

16. Mai: «Eberhard Busch: Karl Barth und seine Zeit im Aargau»

Eberhard Busch war letzter Assistent Karl Barths und gilt als einer der tiefsten Kenner Barths. Im Gespräch mit Árpád Ferenc wird er aus dem reichen Fundus von Erlebnissen Münsterchen erzählen, die den Theologen, aber auch den Menschen Karl Barth näherbringen. Ein besonderer

Schwerpunkt soll dabei auf seiner Zeit in Safenwil liegen, wo er als roter Pfarrer bekannt war. Reformierte Landeskirche Aargau. [Info](#)

18. Mai: «Exkursion - Kloster Fahr»

Im Fahr lebte und wirkte bis 2011 die Schriftstellerin Silja Walter, Schwester Hedwig OSB. Am 23. April 2019 hätte sie ihren 100. Geburtstag gefeiert. Dies ist ein Anlass, die Wirkungsstätte dieser berühmten Schriftstellerin und eindrücklichen Ordensfrau zu besuchen. Eine Führung durch das Kloster, den Klostergarten und den Silja Walter Raum geben einen Eindruck vom Leben und Wirken von Silja Walter. Reformierte Landeskirche Aargau. [Info](#)

21. Mai: «Migration - und die Kirche?»

Es begegnen einander Christen und Christinnen aus der ganzen Welt und lernen aus gegenseitig ihren Kontexten. Und erfahren, wie die Landeskirchen mit dem Thema Migration und Kirche umgeht. Der Abend bietet Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Reformierte Landeskirche Aargau. [Info](#)

24. Mai: «Spiritual Care am Lebensende»

Prof. Dr. theol. Simon Peng-Keller, Professur für Spiritual Care an der Universität Zürich, referiert zum Thema «Spiritual Care am Lebensende». Spiritual Care am Lebensende kennt viele Gestalten. Im Zentrum steht die Aufgabe, die spirituellen Aspekte des Sterbeprozesses zu erkennen, Sterbende in ihren spirituellen Bedürfnissen und Nöten zu unterstützen und ihren Erfahrungen mit Wertschätzung zu begegnen. Katholische Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden. [Info](#)

26. Mai: «Blues Gottesdienst»

Justina Lee Brown und Nic Niedermann gestalten mit ihrer Musik diesen Gottesdienst mit, in dem es um die Kraft des Betens geht. Für Blueser, Beter und alle andern, die sich gern begeistern lassen. Reformierte Kirche Baden. [Info](#)



6. Juni: «Raus aus dem Kloster - rein ins Leben?»

Katharina von Bora (Spielfilm, 2017), die Frau Martin Luthers, hat die Flucht aus dem Kloster ergriffen. Was brachte die Reformation den Frauen aus heutiger Sicht? Wo stehen sie heute? Wie und wo suchen sie heute ihre eigenen spirituellen Wege? Im Gespräch: Sr. Delia Klingler; Sr. Iris Neu, Geistlich-Diakonisches Zentrum, Riehen, mit Pfarrerin Dagmar Bujack. [Info](#)

15. Juni: «Hell, dunkel, oval und quer: Wirkungen der Reformation Zwinglis auf dem Lande»

Der kunst- und kirchengeschichtliche Tagesausflug mit Car der Kirchgemeinden Kölliken und Schöffland ist für weitere Interessierte offen. Der Ausflug gehört zu den Anlässen rund um das Reformationsjubiläum und Zwinglijahr 2019. Reformierte Landeskirche Aargau. [Info](#)

Basel

6. Mai - 3. Juni: «Ramadan – Die Zeit der Einladung»

Vom 6. Mai bis 3. Juni ist Ramadan – Fastenzeit für Musliminnen und Muslime. Diese Zeit ist nicht nur Fastenzeit, sondern auch die Zeit der Einladung - sowohl zum gemeinsamen Fastenbrechen als auch zum friedlichen Zusammenleben. Auch in der Schweiz nutzen die Musliminnen und Muslime diese Zeit, um ihre Bekannten zu sich nach Hause einzuladen. Aufgrund verschiedener Umstände finden diese Begegnungen öfters nur innermuslimisch statt. Ideal. [Info](#)



15. Mai: «SIKH-Religion in der Schweiz»

Buchvernissage mit Diashow: Sikhs in der Schweiz, einer Vorstellen des Buches durch den Autor, mit dem Film von Manjit Singh «Die grösste Freiküche der Welt» und einem Apéro. Inforel. [Info](#)

23. Mai: «Der Apostel und die Gemeinde (Röm 15-16) - Die Musikantinnen und Musikanten Gottes»

Barths Römerbriefkommentare heute gelesen mit Albrecht Grözinger. Universität Basel. [Info](#)

23. Mai: «Beten – wie macht ihr das?»

Beten - ein Wort, verschiedene Traditionen, Bedeutungen und Handlungen, eine Quelle für Missverständnisse und Fragen. Ein Gespräch zwischen der Theologin Sibylle Erhardt und der Islamwissenschaftlerin Sozan Mohebbi-Rasuli. Forum für Zeitfragen Basel. [Info](#)

28. Mai: «Was glaubst du?»

In der Dialogreihe «Was glaubst du?» tauchen wir zweimal im Jahr in die vielfältige Welt des christlichen Glaubens und Lebens ein. Pfarrer*innen und Theolog*innen legen ihre Ansichten dar und sprechen miteinander über Kernthemen des Glaubens. Verschiedene christliche Traditionen und Weltanschauungen kommen dabei zusammen. So wird ein breites Spektrum von Glaubensinhalten eröffnet. Forum für Zeitfragen Basel. [Info](#)

11./18. Juni: «Blick in den koscheren Kochtopf»

Kochkurs für Neugierige. Gemeinsames Kochen eines koscheren Essens an zwei Abenden. Man erfährt so einiges über die koschere Küche und kann natürlich miteinander die gekochte Mahlzeit geniessen. CJP. [Info](#)

16. Juni: «Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung interreligiös»

Im Jahr 1989, also vor 30 Jahren, hat in Basel eine grosse ökumenische Versammlung zum Thema Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (GFS) stattgefunden. An einer festlichen

Veranstaltung soll die Thematik wieder aufgegriffen und interreligiös ausgeweitet werden. Alle Religionen und Konfessionen haben zu GFS etwas zu sagen und möchten dazu einen Beitrag leisten. Interreligiöses Forum Basel. [Info](#)



Bern

11. Mai: «Iftar-Fest»

Sich kennen lernen, gemeinsam feiern, Freundschaften knüpfen: Das Fest des Fastenbrechens während des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Alle Interessierten sind von ihren muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich eingeladen. Neben einem breiten Rahmenprogramm für Gross und klein wird ein reichhaltiges Abendessen nach Sonnenuntergang offeriert. Tasamouh. [Info](#)

16. Mai: «Heilige Bilder – unterschiedliche Ansichten»

Ein Abend mit Dr. Angela Büchel Sladkovic (römisch-katholisch), Pfr. Dr. Christian Walti (evangelisch-reformiert) und Zufan Jemberu (äthiopisch-orthodox) vom Verein Kirche im Haus der Religionen. Haus der Religionen. [Info](#)

20. Mai: «Theologie am Nullpunkt - Karl Barth und die Krise der Kirche»

Anlässlich des von deutschen und schweizerischen Kirchen ausgerufenen Karl Barth-Jahres «Gott trifft Mensch» bietet die diesjährige Ringvorlesung nebst zeitgeschichtlichen und biographischen Features Werkanalysen prominenter Texte Barths aus den ersten Jahren der Dialektischen Theologie und klopft diese auf ihre aktuelle Brisanz und Relevanz ab. Universität Bern. [Info](#)

25. Mai: «Jazzvesper»

Moderner Jazz interpretiert Psalmen. Psalmen sind verdichtete Lebenserfahrung, Protest gegen Unrecht, Suche nach Sinn, Schrei in tiefster Not, Selbsterkenntnis und Selbstfindung. Die modernen Jazzinterpretationen von John Voirol und die Psalmgedichte von Pierre Stutz lassen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden. [Info](#)

26. Mai: «Klee & Friends – Kunst und Religion im Dialog»

André Flury (Katholische Kirche Region Bern) im Dialog mit Fabienne Eggelhöfer (Zentrum Paul Klee). [Info](#)

26. Mai: «Russisch-orthodoxer Gesang»

Die orthodoxe Kirchenmusik steht ganz im Dienste der Liturgie: Indem sie sich ihr unterordnet, entsteht - so paradox dies auf den ersten Blick auch tönen mag - eine gegenseitige Abhängigkeit. Dem Gesang wird eine zentrale Rolle zugeteilt: Ohne Gesang kann kein Gottesdienst gefeiert werden. Berner Münster. [Info](#)

28. Mai: «Vom Leben zwischen Moschee und Minirock – Lesung und Gespräch»

Die junge Deutschtürkin Melda Akbas hat mit «So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock» ein spannendes autobiographisches Buch geschrieben, das Einblick in ihren Alltag gibt – authentisch, leicht, aber nie oberflächlich. Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Auszüge daraus. Dazu gibt es Erläuterungen zum Buch und zum Projekt «Leselust». [Info](#)

6. Juni: «Er ist Singular und Plural: Bilder im Hinduismus»

Vortrag von Priester Sasikumar Tharmalingam und Sivakeerthy Thilaiambalam vom Sivatempel. Haus der Religionen. [Info](#)



6. Juni: «queer glauben - eine andere Welt begehren»

In der Öffentlichkeit stehen Christentum oder Religion eher für Homo- und Trans*feindlichkeit und ein binäres, biologisches Geschlechterverständnis. Aber es gibt sie, die Strömungen innerhalb von Kirchen und Theologie, die Befreiung anstreben und den Bruch mit Normierungen suchen und finden. Der Abend «queer glauben» spürt den Möglichkeiten politisch-kritischen Glaubens und widerständigen Lebens nach – und lädt ein zur Debatte. Reitschule Bern. [Info](#)

13. Juni: «Zu sehen gibt es immer etwas ... Bildkontroversen und Blickordnungen in religionsästhetischer Sicht»

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Uehlinger (Uni Zürich). Haus der Religionen. [Info](#)

13. Juni: «Texten – Preachers vs Poets»

Am Vorabend vom Frauenstreik treten 4 Theolog/-innen gegen 4 Slamerinnen an und kämpfen um die Gunst des Publikums. Im Anschluss female Rap. Ein Vorfreude-Abend für alle Streikfreudigen und Streitlustigen. [Info](#)

14. Juli: «Sesi – Hex und Hur – zuo Oberhoffen exequirt 1673»

Sesi, eine armes Wybsbild aus dem Emmental, schlägt sich als Magd und Tagelöhnerin mehr schlecht als recht durchs Leben. Not und Armut treiben sie oft zu einem nicht ganz obrigkeitkonformen Lebenswandel. Die Arbeit als Magd in der Familie von Scharfrichter Mengis machen sie gänzlich zur Aussenseiterin. 1673 wird sie verhaftet. Das Urteil steht schon vor dem Prozess fest: Tod durch das Schwert. Ein szenischer Rundgang der anderen Art. Piet. [Info](#)

Freiburg

22. Mai: «Antimuslimischer Rassismus als Welterklärung. Wie die Welt unterkomplex erklärt und effektiv geordnet wird»

Iman Attia (Alice Salomon Hochschule Berlin) hält einen öffentlichen Vortrag zum Thema. Universität Fribourg. [Info](#)

Glarus

7. Juni: «I'm not a witch»

Nach einem kleinen Zwischenfall in ihrem Dorf wird die achtjährige Shula der Hexerei bezichtigt. Im Verfahren wird sie innerhalb kürzester Zeit für schuldig befunden. Sie wird in ein Hexen-Lager mitten in der Wüste verbannt. Der Film nimmt uns mit ins patriarchalische Sambia, wo sich gewiefte Geschäftsmänner den Aberglauben der Bevölkerung zu nutze machen. Anna Göldi Museum. [Info](#)



Graubünden

24. Mai: «Persönliche Begegnungen mit den Ilanzer Dominikanerinnen»

Es ist zur Tradition geworden, zweimal im Jahr interessierte Personen aus der näheren oder weiteren Umgebung ins Kloster einzuladen. Es gibt Begegnungen bei einem Impuls und Gesprächen in der Aula, beim Gebet (Vesper) in der Kirche und dem gemeinsamen Essen im Refektorium. Ilanzer Dominikanerinnen, Haus der Begegnung. [Info](#)

Luzern

19. Mai: «Aufführung Musical MOSES - Auszug aus Ägypten»

Aufgewachsen als Prinz von Ägypten und als Bruder Ramses - des zukünftigen Pharaos - findet Moses heraus, dass seine Wurzeln anderswo liegen. Er begibt sich auf eine Reise. Das Musical gibt Einblick in vergangene Zeiten und erzählt die berühmte Exodus-Geschichte mit Tanz, Gesang und Schauspiel. Reformierte Kirche Ebikon. [Info](#)

22. Mai: «Ich und die Anderen. Wie die neue Pluralisierung uns alle verändert»

Einmal pro Semester organisiert die St. Charles Society zusammen mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) den Anlass «Buch im Fokus». Am 22. Mai wird das Buch von Isolde

Charim «Ich und die Anderen. Wie die neue Pluralisierung uns alle verändert» vorgestellt und diskutiert. [Info](#)

25. Juni: «Was machen die Religionen bloss mit den Menschenrechten?»

Podiumsdiskussion zum Thema mit PD Dr. Elham Manea und Prof. Peter Kirchschräger.
Pfarreizentrum St. Karli Luzern. [Info](#)

4.-8. Juli: «Theologie und Musik»

Musik gehört zu Liturgie und Gottesdienst. Lange Zeit wurde Musik jedoch nur als Beiwerk zum liturgischen Vollzug verstanden. Die Beziehung zwischen Musik und Theologie bzw. Musik und Kirche ist heute komplex. Musik und Religion haben gemeinsame Momente. Die Macht der Musik nähert sich in der Frage nach der Beziehung des Menschen zum Universum, zur Transzendenz. In neuerer Zeit wird verstärkt über diesen Zusammenhang nachgedacht. Im Sommer 2019 wird erstmalig eine fachübergreifende Sommerakademie abgehalten. Universität Luzern. [Info](#)

Schaffhausen

15. Mai: «Im Namen Gottes des Allmächtigen...»

Werkstattgespräch zum Thema «Kirche und Politik». Soll die Kirche zu politischen Themen Stellung beziehen oder nicht? Diese Frage hat die Synode im letzten Jahr beschäftigt. Auch in den Zeitungen wurde das Thema aufgegriffen. Nun ist der Vorschlag für ein Dekret in der Vernehmlassung. In der Sommersynode 2019 wird dieser Vorschlag diskutiert. Die Synodalen der Steiggemeinde suchen nun das Gespräch mit interessierten Gemeindegliedern und den Synodalen der anderen Stadtgemeinden. Steigkirche. [Info](#)

22. Mai: «Randenfahrt auf Täuferwegen»

Im Planwagen wird die Geschichte der Täufer lebendig, die sich vor 500 Jahren nur in Verstecken treffen konnten. Die Fahrt führt zur Täuferquelle in Merishausen, dem Täuferstein ob Hemmental und dem Täufertreffpunkt in der Chälle bei Schleithem. Abschluss im Täuferzimmer im Museum Schleithemertal, wo das Schleithemer Bekenntnis ausgestellt ist. Reformierte Kirche Schaffhausen. [Info](#)

St. Gallen

19. - 22. Juni: «Otmars Welten – St.Gallen und das europäische Mönchtum im 7. und 8. Jahrhundert»

Im Jahr 719 übernahm der alemannische Kleriker Otmar als Abt die Verantwortung für die religiöse Gemeinschaft am Grab des heiligen Gallus. Dieses Ereignis jährt sich 2019 zum 1300. Mal. Die Tagung nimmt dies zum Anlass, um ausgehend von St.Gallen die Rolle der Klöster im Europa des 7. und 8. Jahrhunderts in den Blick zu nehmen. Stiftsbibliothek St. Gallen. [Info](#)

22. Mai: «Syrien»

Syrien im neunten Kriegsjahr: Die Hauptlast der Familien tragen vielfach Frauen – ihre Männer sind tot, verschollen, im Krieg, im Ausland auf Arbeitssuche. Die Hoffnungen im kriegsmüden Land

sind gross, die Berichte von Sr. Fabienne Bucher und Pater Nawras Sammour SJ aufschlussreich:
Ende Mai laden sie zum Gespräch nach Zürich und Wil SG. Jesuiten Schweiz. [Info](#)



1. Juli: «Die Otmarsverehrung im Laufe der Jahrhunderte»

Vom 13. Mai bis zum 1. Juli wird jeweils montags um 16.00 Uhr während 30 Minuten eine Vitrine der Ausstellung «Vater für die Armen – Otmar und die Anfänge des Klosters St.Gallen» vorgestellt. Mit Dr. Franziska Schnoor. Stiftsbibliothek St. Gallen. [Info](#)

13. Juli: «Interreligiöses Gebet»

Interreligiöses Gebet in der ökumenischen Gemeinde Halden. Ökumenische Gemeinde Halden. [Info](#)

Thurgau

26. Mai: «Ich habe den Himmel gegessen - Silja Walter»

Die junge, erfolgreiche Lyrikerin begibt sich auf eine Reise ins Innere. Hinter den Mauern des geschlossenen Klosters Fahr beginnt die Geschichte einer grossen Leidenschaft. Sie hinterfragt die Hierarchien, die strengen Regeln, rebelliert – und bleibt dennoch. Auf wenigen Quadratmetern lebt sie konsequent ihre Suche nach dem «Absoluten». Die Erforschung der «anderen Wirklichkeit» ist existenziell und führt sie bis an die Ränder ihres Daseins. Tecum. [Info](#)

28. Mai: «Aspekte der Wassernutzung bei Zisterzienserklöstern»

Wasser bildete die unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Ansiedelung eines Klosters. Neben dem Quellwasser für die Trinkwasserversorgung spielt hier vor allem die Zufuhr von Brauchwasser, etwa zum Antrieb der Mühlen, eine entscheidende Rolle. Die Zisterzienser mit ihren vor allem im 12. und 13. Jahrhundert personenstarken Konventen waren massgeblich an der Perfektionierung der Wasserbauten beteiligt. Vortrag von Ulrich Knapp, Kunst- und Architekturhistoriker. Museum Ittingen. [Info](#)

Zug

18. Mai: «Theos OffenBar»

Theos OffenBar will ein Dialograum sein für offene, nährnde Gespräche über Gott und die Welt. In geschütztem Rahmen mit Kaminfeuersgespräch-Charakter soll es um Begegnung unter Menschen

gehen, ums Kennenlernen und ums Lernen überhaupt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. City Kirche Zug. [Info](#)

23. Mai: «Dialog 360°»

Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen im persönlichen Austausch zu aktuellen Themen. Fokolarbewegung. [Info](#)

3. Juni: «Zwingli: Ein Abend mit den Machern des Films»

Der international besetzte und mit grossem Aufwand realisierte Film «Zwingli» nimmt uns mit ins Zürich des Jahres 1519. Eine Stadt in Aufruhr. Der junge Priester Huldrych Zwingli tritt seine neue Stelle am Zürcher Grossmünster an und entfacht mit seinen Predigten gegen die Missstände in der Kirche heftige Diskussionen. Die Macher des Zwingli-Filmes sind in der City Kirche Zug zum Gespräch eingeladen und zeigen Ausschnitte aus der Produktion. City Kirche Zug. [Info](#)



Zürich

17. Mai: «Indisziplinäre Fachtagung: Arbeit am Paradigma»

Eine Bestandsaufnahme der Forschung zu Religion und Literatur mit Prof. Dr. Bernd Auerochs, Prof. Dr. Kai Bremer (Institut für Germanistik, Universität Kiel, Deutschland), Prof. Dr. Brian Britt (Department of Religion and Culture, Virginia Tech University, USA), Prof. Dr. Ute E. Eisen (Institut für Ev. Theologie, Universität Giessen, Deutschland), Prof. Dr. Joachim Jacob (Institut für Germanistik, Universität Giessen, Deutschland) und vielen mehr. Universität Zürich. [Info](#)

18. Mai: «Nacht der Kirchen»

Die Nacht der Kirchen entlang der Wehntalerstrasse in Zürich steht unter dem Motto «Was fehlt, wenn Gott fehlt?». Sie startet um 19:15 Uhr mit einem Gebet in der Kirche Matthäus. Weiter geht es in der Nacht in den Kirchen Allerheiligen, Glaubten und St. Katharina. Nacht der Kirchen. [Info](#)

20. Mai: «Was alle bewegt - Zur heutigen Debatte über die Migration»

Podiumsdiskussion mit Daniel Binswanger, «Republik», Doris Fiala, Nationalrätin und einigen mehr. Universität Zürich. [Info](#)

21. Mai: «Syrien»

Syrien im neunten Kriegsjahr: Die Hauptlast der Familien tragen vielfach Frauen – ihre Männer sind tot, verschollen, im Krieg, im Ausland auf Arbeitssuche. Die Hoffnungen im kriegsmüden Land

sind gross, die Berichte von Sr. Fabienne Bucher und Pater Nawras Sammour SJ aufschlussreich: Ende Mai laden sie zum Gespräch nach Zürich und Wil SG. Jesuiten Schweiz. [Info](#)

21. Mai: «Die Kreuzzüge»

Im Rahmen der VHS-Ringvorlesung «Islam, Byzanz, Kreuzzüge: Das Mittelmeer im Mittelalter» hält Frau Prof. Dr. C. Zey ein Referat zu den Kreuzzügen. Universität Zürich. [Info](#)

21. Mai: «Apokalypse - echt jetzt!?»

Erleben wir einen Klimawandel oder bald schon eine Klimakatastrophe? Soviel scheint klar: Wenn wir Menschen auf der Erde bleiben wollen, müssen wir uns ändern. Zu spüren ist davon allerdings wenig. Auch die Kirche schweigt. Schweigt sie zu Recht - weil sie den Unheilspropheten aufgrund ihrer Geschichtserinnerungen misstraut? Darüber sprechen wir mit Gregor Taxacher. Reformierte Kirche Zürich. [Info](#)

23. Mai: «Internationale Politik & Religion auf dem Balkan»

Abendveranstaltung von CEES und G2W in der Universität Zürich. [Info](#)

24. Mai: «Closer to God»

Musik ist in vielen Kulturen ein Weg, um Gott näher zu kommen. Der Musikdokumentarfilm «Closer to God» begibt sich auf die Spuren der islamischen Mystiker auf dem indischen Subkontinent und taucht ein in den spirituellen Alltag des Mystikers Gogha Sain und des Meistersängers Ustad Saami ein. Der Sänger widmet sein Leben ganz der Musik, einem uralten Erbe des ungeteilten Subkontinents, und deren Weitergabe an die nächste Generation. Songtsen House. [Info](#)



25. Mai: «Gemeinsames Fastenbrechen im Ramadan»

Die Gruppe «Christliche und muslimische Frauen im Dialog» ist eine offene Austauschgruppe für Frauen, welche sich dem interreligiösen Dialog widmen wollen. Für das Iftar-Buffer bringt jede Frau etwas mit zum Teilen. GCM. [Info](#)

28. Mai: «Religiöse Mündigkeit. Bar Mizwa und Bat Mizwa»

Bei der Bar Mizwa (für Jungen) und der Bat Mizwa (für Mädchen) werden jüdische Jugendliche dazu aufgefordert, zum ersten Mal einen Abschnitt aus der Tora vorzutragen oder zu interpretieren. Dies markiert den Eintritt in ihre religiöse Eigenverantwortung. Ruth Gellis, Beauftragte für interreligiösen Dialog, und Michel Bollag, Mitarbeiter des Rabbinate, stellen das Konzept der religiösen Mündigkeit und die damit verbundenen Rituale vor. Forum der Religionen Zürich. [Info](#)

28. Mai: «N - Das Christentum im Islam»

«N» für Nasrani – Christ – mit diesem Buchstaben markierte die Terrormiliz des «Islamischen Staats» (IS) 2014 die Häuser christlicher Minderheiten in der nordirakischen Stadt Mosul. Dieses

«N» steht symbolisch für die Verfolgung von christlichen Minderheiten in der islamischen Welt in den vergangenen Jahren. Im Vortrag werden die Bilder vom Christentum in den islamischen Quellen beleuchtet und wir schauen uns die verschiedenen Episoden des christlich-islamischen Zusammenlebens an. ZIID. [Info](#)

28./29. Mai: «Geächtet»

Amir Kapoor, Sohn pakistanischer Einwanderer, ist vollständig assimiliert im Amerika des 21. Jahrhunderts. Von seinen Wurzeln, vom Islam will er nichts wissen. Seine Frau Emily hingegen, eine Künstlerin, hat den Islam als Inspirationsquelle für sich entdeckt. Beim Abendessen mit dem jüdischen Kurator Isaak und dessen afroamerikanischer Frau Jory kommt es zu einer Debatte über Religion und Tradition, weil sich Amir hat breitschlagen lassen, in einem Prozess einem verhafteten Imam beizustehen. Theater Winterthur. [Info](#)



4. Juni: «Feiglinge – Verfolger – Vorbilder»

«Schön ist's, wenn Schwestern und Brüder friedlich beisammen wohnen» – schön wär's. Wie oft kommt es spätestens über Erbstreitigkeiten zum Bruch unter Geschwistern. Judentum und Christentum sind Geschwister-Religionen, die in der gleichen Zeit unter ähnlichen Umständen aufgrund ähnlicher Probleme und vergleichbarer Herausforderungen entstanden sind. Die verschiedenen Erfahrungen miteinander schufen im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Bilder vom Christentum im Judentum. Dieser Vortrag vermittelt einen kleinen, aber typischen Ausschnitt. ZIID. [Info](#)

5./23./28. Juni: «Das Schicksal (Al-massir)»

«Szenen aus dem Leben des grossen maurischen Übersetzers, Rechtsgelehrten und Philosophen Ibn Rushd bzw. Averroes, der im ausgehenden 12. Jahrhundert die Blütezeit einer kurzen islamischen Aufklärung verkörperte. Nachdem der Kalif von Córdoba den Gelehrten zunächst förderte und achtete, geriet er mehr und mehr unter den Einfluss von Fundamentalisten, liess schliesslich dessen Bücher verbrennen und ihn selbst nach Marrakesch verbannen. Film von Youssef Chahine. Filmpodium. [Info](#)

6. Juni: «Gespenstisches Zürich»

An herumspukende Geister zu glauben, war in der Zeit vom 16. – 18. Jahrhundert eine Selbstverständlichkeit. In Zürich ebenso wie in der ganzen Schweiz. Weniger klar war hingegen, wie diese zu deuten wären. Reformatoren wie Huldrych Zwingli oder Heinrich Bullinger räumten auf mit der Vorstellung, es handle sich um die Seelen von Verstorbenen. Für sie war hier der Teufel am Werk. Eveline Szarka entführt zu längst vergessenen Spukfällen in und um die Limmatstadt. Sie

basieren allesamt auf historischen Aufzeichnungen, die im Zürcher Staatsarchiv aufbewahrt sind.
Friedhof Forum. [Info](#)



15./21./22. Juni: «Religion am Arbeitsplatz. Ein Thema für Arbeitnehmer und Arbeitgeber»

Dreitägiger Workshop im Rahmen des Projekts MOGA 2 (Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure). Im Gespräch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen geht es um die Frage, wie in der Arbeitswelt konstruktiv mit religiösen Überzeugungen und auch mit Erfahrungen von Diskriminierung umgegangen werden kann. Der Workshop richtet sich an Personen aus der gesamten Deutschschweiz. Die Online-Anmeldung ist bis zum 8. Juni 2019 möglich. SZIG. [Programm](#) / [Anmeldung](#) / [MOGA](#)

18. Juni: «Islamischer Feminismus»

Dürfen muslimische Frauen ihren Ehepartner selbst aussuchen? Ist eine Frau mit Kopftuch unterdrückt? Steht im Koran, ein Mann dürfe seine Frau schlagen?

Islam und Feminismus sind zwei Themen, die in den letzten Jahren nicht kontroverser hätten diskutiert werden können. Hier treffen zwei anspruchsvolle Begriffe auf einander. Ist eine Kombination überhaupt möglich? Gibt es einen islamischen Feminismus oder ist das ein Widerspruch in sich? ZIID. [Info](#)

20. Juni: «Desintegriert Euch!»

Der deutsche Antisemitismusforscher Max Czollek beleuchtet in seinem Buch Integration von einer ganz anderen Seite: Sein Modell für eine «gelungene» Gesellschaft ist radikale Vielfalt statt Anpassung. Er schreibt dabei aus jüdischer Perspektive, fordert jedoch alle Menschen mit Migrationshintergrund dazu auf, sich nicht anzupassen. Max Czollek hinterfragt, warum eine bestimmte Gruppe darüber entscheidet, wie eine Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt auszusehen hat. ZIID. [Info](#)

25. Juni: «Ein prachtvolles Fest für den Prinzen. Die Beschneidung gemäss türkischer Tradition»

Die Beschneidung der Knaben besiegelt im Islam den Bund mit Gott. In manchen Ländern findet das Ritual im privaten Rahmen statt; in der Türkei hingegen ist die Beschneidung mit öffentlichen Zeremonien verbunden. Imam Emin Ülker und Murat Ergül erzählen von diesem Fest, bei dem die Jungen wie kleine Prinzen gekleidet und nach der Beschneidung mit einem Umzug gefeiert werden. Forum der Religionen Zürich. [Info](#)

3. Juli: «Ein Zeichen der Zugehörigkeit. Der erste Turban»

Im Sikhismus wird Kindern im Alter von ungefähr 12 Jahren erstmals der Turban umgebunden, den sie ein Leben lang tragen werden. Die Aufnahme in die Religionstradition wird hier mit einem besonders sichtbaren Zeichen der Zugehörigkeit markiert. Gurdeep Singh Kundan und Karan Singh erzählen vom dazugehörigen Fest der Turbanfeier, Dastar Bandi, und geben Einblick in die Glaubenswelt der Sikh-Gemeinschaft. Forum der Religionen Zürich. [Info](#)

6. Juli: «Im Gleichgewicht»

Die Gruppe «Christliche und muslimische Frauen im Dialog» ist eine offene Austauschgruppe für Frauen, die sich dem interreligiösen Dialog widmen wollen. Am 6. Juli findet ein Gespräch über den Leitfaden «Unsere Erde – Gottes Welt» des Interreligiösen Think Tank statt. GCM. [Info](#)

15. Juli: «Campus Kappel: Brauchen wir Religion, um gut zu sein?»

Am Campus Kappel 2019 gehen junge Erwachsene ihren eigenen Überzeugungen auf den Grund – etwa der Frage, wie aktiv wir für unsere Weltanschauungen werben dürfen. Gibt es ein Recht oder gar eine Pflicht zu missionieren? Nebst einem Experten für aussereuropäisches Christentum diskutieren zwei Theologen unterschiedlicher Ausrichtung und eine überzeugte Veganerin mit den jungen Erwachsenen darüber. Kloster Kappel. [Info](#)

Bildung

Lehrveranstaltungen im Rahmen des neuen Masterprogramms «Islam und Gesellschaft» des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Im Rahmen des Masterprogramms «Islam und Gesellschaft» bietet das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft im Herbstsemester 2019 und im Frühjahrssemester 2020 eine breite Auswahl von Lehrveranstaltungen an, die etwa Friedensethik in interreligiöser Perspektive, Ansätze und Methoden der Islamischen Studien, die Islampolitik in verschiedenen europäischen Ländern und aktuelle Debatten der Koranexegese zum Gegenstand haben. Eine Übersicht über das Angebot ist auf der SZIG-Website verfügbar. [Lehrveranstaltungsübersicht](#) / [Anmeldung](#)

CAS: Religion, Peace & Conflict

Die Medien berichten oft über religiös motivierte Gewalttaten. Gleichzeitig haben Religionen im Laufe der Geschichte immer wieder zur Friedenskonsolidierung beigetragen. Im CAS Religion, Peace & Conflict reflektieren Sie diese Ambivalenzen mit Experten aus Wissenschaft und Praxis. September 2019 - August 2020. Anmeldeschluss: 30. Juni 2019. [Info](#)

Weiterbildungslehrgang «Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext» im Kanton Zürich

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) führt von September bis Oktober 2019 einen achttägigen Weiterbildungslehrgang im Kanton Zürich durch. Er richtet sich an im Kanton Zürich lebende Personen, die sich im Bereich der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen engagieren wollen. Bewerbungen können bis zum 13. Mai 2019 beim Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) eingereicht werden. [Info](#) / [Ausschreibung](#)

MUSEUM

Ausstellung «Sündenbock»

Gemeinschaften brauchen seit je Sündenböcke: Wenn sich die Aggression auf ein einzelnes Opfer konzentriert, festigt das den Zusammenhalt. Die Ausstellung im Landesmuseum Zürich untersucht die Thematik des Sündenbocks von der Frühzeit bis in die Gegenwart. Dabei kommen urzeitliche Menschenopferungen, Hexenverbrennungen auf dem Scheiterhaufen oder aktuelle Formen des Anprangerns über Social Media zur Sprache. Ebenso thematisiert werden diejenigen Kräfte, die sich der Gewalt entgegenzustellen versucht haben – etwa die Religion oder die mit der Aufklärung aufblühenden Naturwissenschaften. Landesmuseum Zürich. 15. März - 30. Juni 2019. [Info](#)

Israelites – Sieben fotografische Reisen

Philippe Halsman, David Seymour, genannt CHIM, Erich Hartmann, Micha Bar-Am, Patrick Zachmann, Thomas Dworzak und Oded Balilty führen durch das Britische Mandatsgebiet Palästina, durch den sich gründenden jüdischen Staat bis in die Gegenwart Israels. Wir sehen das Leben im Kibbuz und die Feier des Unabhängigkeitstages, den Sechstagekrieg 1967 und die Friedensdemonstrationen der Jahrtausendwende. Den Fotografien stehen Auszüge aus der Literatur gegenüber, die aus einzelnen Beobachtungen ein Gesellschaftsbild entstehen lassen. Jüdisches Museum der Schweiz. [Info](#)

Dichtung und Kunst in Schweizer Klöstern

In zwei Ausstellungen im Kloster Mariastein werden künstlerisch tätige Mönche und Nonnen aus der ganzen Schweiz mit ihren Werken vorgestellt, unter ihnen Silja Walter, Vinzenz Stebler und Bruno Stephan Scherer. Kloster Mariastein. 11.05. - 31.10. 2019 [Info](#)

Spiel der Kulturen – Asien neu ausgestellt

Das Museum lädt dazu ein, die Vielfalt und Vielschichtigkeit der asiatischen Kulturen zu erleben: seien es Geister und Götter aus Indien, das Schattentheater aus Indonesien oder das Mahjong-Spiel aus China. Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen. [Info](#)

Unsichtbar – Religion und Bild

In einigen Religionen spielen Bilder eine grosse Rolle, während es in anderen sogar Bilderverbote gibt. Egal, ob Bilder auf Leinwand gemalt oder aus einem Marmorblock gehauen werden, sie prägen die Bilder in unseren Köpfen. Haus der Religionen. [Info](#)

LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Buch: Musik in interreligiösen Begegnungen

Die Praxis und Theorie interkultureller und interreligiöser Begegnungen konzentrierte sich bisher vor allem auf den «Dialog» im Sinne eines verbalen Austauschs. In jüngerer Vergangenheit wurde dieser Fokus erweitert. Neben den rationalen und ethischen Dimensionen der Begegnung interessieren nun auch ästhetische Formen und Medien. Diese Akzentverschiebung reflektieren die

Autorinnen und Autoren im Blick auf Musik. In unterschiedlichen Wissenschaftsperspektiven wird der Frage nachgegangen, welche Rolle Musik in interreligiösen Begegnungen spielt. TVZ. [Info](#)

Buch: Inter-Religio

Das Verhältnis des Christentums zu anderen Religionen wird seit einigen Jahren intensiv diskutiert. Überblicksdarstellungen und Lehrbücher zur Interreligiosität aber gibt es bisher kaum. Dieses Buch ordnet und bündelt die zahlreichen Ansätze, mit denen das Thema bisher theologisch angegangen wurde. Reinhold Bernhardt arbeitet die fünf wichtigsten Grundmodelle heraus, durchleuchtet sie auf ihre systematische Struktur hin und unterzieht sie einer kritischen Diskussion. TVZ. [Info](#)

Buch: Sikh-Religion in der Schweiz

Die Sikh-Religion ist eine der zahlenbezogen kleineren Religionen mit rund 27 Millionen Mitgliedern und zählt in der Schweiz zu den kleinsten Religionsgemeinschaften. Der Inhalt dieser Publikation gibt einen Einblick und zeigt die Entwicklung und die aktuelle Situation in der Schweiz. Inforel. [Info](#)

Buch: Ich und die Anderen: Wie der neue Pluralismus uns alle verändert

Vielfalt verändert alle, ob wir wollen oder nicht. Die Philosophin Isolde Charim beschreibt, was es für den Einzelnen heißt, in einer pluralisierten Gesellschaft zu leben. Sie verändert den Bezug zur Gemeinschaft, zur eigenen Identität. Die Philosophin Isolde Charim wendet ihre These auf verschiedene Themen an, von der Politik zur Integration über die Definition des Heimatbegriffs bis hin zu den Debatten um religiöse Zeichen. Zsolnay. [Info](#)

Audio-Podcast: Spirituelle Begleitung am Lebensende – aber bitte ohne Kirche

Die Suche nach Spiritualität führt viele Menschen heute nicht mehr in die Kirche, sondern zur Esoterik, Yoga oder anderen alternativen Angeboten. Doch wie sieht dies am Lebensende aus? Religionswissenschaftlerin Barbara Zeugin hat sich kundig gemacht – und für ihre Forschung einen Preis erhalten. Blickpunkt Religion. [Zur Sendung](#)

Video-Podcast: Wohin mit dem Kreuz?

Immer mehr Kirchen bleiben leer, viele Menschen suchen Halt in anderen Heilsystemen, widmen sich dem Sport, praktizieren Yoga oder meditieren. In vielen Gebieten hat die Religion ihre normative Kraft für das Individuum und die Gesellschaft eingebüsst. Doch wenn das Christentum nicht mehr lebensbestimmend ist – was tritt an diese Leerstelle? Verwandeln wir uns in religiöse Analphabeten? Verschwindet die Sehnsucht nach Transzendenz? Der Dokumentarfilmer Alain Godet porträtiert Menschen und Orte, bei denen diese Bruchzonen sichtbar werden. SRF Sternstunde Religion. [Zur Sendung](#)